

EIN PAPIERBILD IST EINZIGARTIG UND WECKT EMOTIONEN. MAN KANN ES ANFASSEN, AUSSCHNEIDEN, ZERSCHNEIDEN, WEGWERFEN, IMMER BEI SICH TRAGEN. UM DIE OPTIMALE QUALITÄT ZU ERZIELEN, KOMMT ES AUF DIE QUALITÄT DES PAPIERS UND DIE DRUCKTECHNIK AN.

FÜR JEDEN EINSATZ DAS RICHTIGE PAPIER

„Das Papier entscheidet wesentlich über die Qualität des Fotos“, sagt Guido Hofmeyer, Geschäftsführer des Bereichs Imaging bei Felix Schoeller Imaging, einem der größten Hersteller von Spezialpapieren. Seit über 110 Jahren ist das Unternehmen vom Standort Osnabrück in der Branche tätig. Hofmeyer sind Leidenschaft und Fachkenntnis für seine Branche anzumerken: „Extrem vereinfacht bedeutet Qualität in diesem Zusammenhang Lebendigkeit des Motivs und der Farben, Langlebigkeit des Fotos sowie eine gute und schnelle Verarbeitbarkeit mit den jeweiligen Drucksystemen.“

UNTERSCHIEDLICHE DRUCKVERFAHREN

Entscheidend ist vor allem die Druck-Technik, bei der sich heute drei durchgesetzt haben. Silbersalz-Bilder sind seit über 100 Jahren auf der ganzen Welt bekannt. Die Bilder sind von ausgezeichneter Qualität und das Preisniveau ist hochattraktiv. Digitale Aufnahmen können mittlerweile sehr einfach über viele alternative Wege im Fotofachhandel oder über einen Online-Dienstleister entwickelt werden. Ein Ausdruck zuhause ist nicht möglich. „Neben dem klassischen Silbersalz-Bild hat sich mittlerweile das Inkjet-Druckverfahren an Stelle zwei positioniert“, sagt Hofmeyer. Bei diesem Verfahren werden kleine Tintentropfen auf das Papier gespritzt, so entsteht Tropfen für Tropfen ein Bild. Inkjet-Drucker sind heute weit verbreitet im privaten Bereich, finden aber auch zunehmend Einsatz im professionellen Bereich. „Ein drittes, ebenfalls weit verbreitetes Druckverfahren für die Herstellung von hochwertigen Papierfotos ist das Thermosublimationsverfahren.“ Hierbei wird die Farbe von einem Farbband durch Erhitzen auf das Papier übertragen. Es gibt Drucksysteme für den Heimbereich sowie für den professionellen Bereich, wobei die Drucker für den Heimbereich eher von untergeordneter Bedeutung sind.

DER EINSATZ ENTSCHIEDET DIE WAHL DES PAPIERS

„Für den Ausdruck von fotografischen Anwendungen sollte man nach Produkten unterscheiden“, rät der Experte. Das klassische Urlaubsbild oder eine schöne Portraitaufnahme kann heute im Silbersalz-Verfahren, im Inkjet-Verfahren sowie im Thermosublimationsverfahren entwickelt bzw. gedruckt werden. Künstler und kreative Köpfe schätzen die Vielfalt an unterschiedlichen Inkjet-Papieren. Für die Erstellung von Fotobüchern werden heute überwiegend normale Bilderdruck-Papiere verwendet. Hofmeyer: „Stark im Kommen sind Fotobücher auf Silbersalz-Papieren, die Qualität ist ausgezeichnet und das Preisniveau ist ebenfalls sehr attraktiv. Neuerdings sind auch hochwertige Fotopapiere für die Digitaldruckmaschine von HP Indigo erhältlich. Diese Papiere eignen sich besonders für die Erstellung von z. B. Fotobüchern, Grußkarten, Kalender sowie für jede Art von personalisierten, fotorealistischen Ausdrucken.“

